

Raufbolde starten in stark besetzte Bayernliga

Stefan Robl übernimmt Kapitänsamt von Andreas Kettner - Verein wird Mitglied im BLSV

BAD REICHENHALL (pk) - Kurz vor dem Saisonstart trafen sich die Mitglieder des Rugbyclubs Bad Reichenhall zu einer Versammlung im Vereinslokal Dirty Nelly's, wo sie vom Vorstand über aktuelle Neuigkeiten informiert wurden. Als neuer Kapitän wird Stefan Robl, der das Amt von Andreas Kettner übernommen hat, die Raufbolde auf den Platz gegen eine starke Konkurrenz in der Bayernliga führen.

Ein voller Terminkalender wartet in diesem Jahr noch auf die Rugbyspieler des RFC Bad Reichenhall. Zum einen stehen zwei Turniere in der Marzoller Rugbyarena an. Die Damen empfangen vier bis fünf Teams am Samstag, 4. Oktober, während sich die Raufbuam eine Woche darauf am 11. Oktober mit anderen Jugendmannschaften messen werden. Zudem tragen die Herren heuer noch vier Heimspiele aus, das erste am Samstag, 20. September, gegen den RC Unterföhring.

Der amtierende Vizemeister aus der Kurstadt spielt gegen acht Teams um den Titel. „Das Liga-Niveau wurde deutlich nach oben geschraubt“, so Andreas Kettner. Mit dabei sind in dieser Saison unter anderem Bundesliga-Absteiger TSV Nürnberg, Meister RFC Augsburg, der in der Liga verbleibt, das starke Team des RC Regensburg und die unberechenbaren 2. Mannschaften der beiden Münchner Bundesligacclubs MRFC und Studentenstadt Freimann. Zum ersten Spiel muss der RFC am 13. September auswärts beim TSV Nürnberg ran. „Schauen wir, dass wir da gleich g'scheid Gas geben“, forderte Stefan Robl seine Mitspieler auf.

Robl wird in Nürnberg erstmals als Kapitän der Raufbolde auflaufen. Er übernahm das Amt von Andi Kettner, der vier Jahre lang den Posten innehatte, nun aber etwas kürzer treten will. „Es ist eine Riesenehre, speziell nach vier so erfolgreichen Jahren, das Kapitänsamt zu übernehmen. Ich bin zum ersten Mal Kapitän nach 14 Jahren Rugby. Ich habe schon beim RFC Salzburg, RC Innsbruck und ASV Köln gespielt und bin seit 2010 beim RFC“, freute sich der bisherige Vizekapitän über seine neue Aufgabe. Mit viel Freude blickt auch Vorgänger Andreas Kettner auf seine Zeit als Mannschaftsführer zurück. „Die vier Jahre als Kapitän waren sportlich gesehen ein Riesenerfolg - zweimal

Meister und zweimal Vizemeister. Besonders stolz bin ich aber auf die kontinuierliche Steigerung der Mitgliederzahlen, sodass mein Nachfolger einen großen Kader übernehmen kann. Damit wird es sicherlich auch in Zukunft möglich sein, weitere sportliche Erfolge zu feiern.“ Dabei hat der Kapitän im Rugby eine besondere Stellung. Er ist als einziger im Team dazu berechtigt, mit dem Schiedsrichter zu reden und ist damit im Umkehrschluss auch der alleinige Ansprechpartner des Referees. „Durch die besondere Stellung aufgrund des Regelwerks ist man auf dem Platz nicht nur der verlängerte Arm des Trainers, sondern auch des Schiris. Man muss also versuchen, die Mannschaft sowohl taktisch als auch emotional in die richtige Richtung zu dirigieren“, so Kettner. Der besonderen Verantwortung ist sich auch Nachfolger Robl bewusst, der seine Ziele mit dem Team klar definiert. „Nach einem Jahr Pause ist das Ziel, die Bayernliga wieder zu gewinnen. Am wichtigsten ist aber konstante spielerische Leistungen zu zeigen, trotz der starken Konkurrenz. Und weiter neue Spieler für das Herren- und Jugendteam zu finden und gut in die Mannschaft zu integrieren.“

Mitgliedsbeiträge sollen erhöht werden

Eine Änderung wird es bei den Auswärtsspielen des RFC geben. Kasenswart Andreas Kettner informierte, dass sich ein Sponsor zurückgezogen hat und daher künftig nicht mehr mit dem Bus zu den Partien gefahren werden kann. „Das war ein super Luxus in den letzten Jahren.“ Künftig werden die Raufbolde mit dem Zug zu ihren Auswärtsspielen reisen. „Das ist kostenmäßig überschaubar für uns“, so Kettner. Der Verein übernimmt weiterhin alle Kosten für die



Andreas Kettner (rechts) übergab nach vier Jahren sein Kapitänsamt bei den Raufbolden an seinen bisherigen Stellvertreter Stefan Robl. Foto: Koch

Fahrten. Voller Freude berichtet der Kassier über das Reichenhaller Stadtfest, bei dem der RFC den Florianiplatz bewirtete. Organisatorisch habe alles dank der vielen Helfer super geklappt und auch finanziell sei das Stadtfest ein Erfolg für den Verein gewesen. Der RFC ist zudem weiterhin auf der Suche nach Sponsoren. „Jeder Euro ist uns willkommen“, sagte Kettner, der in diesen Zusammenhang nochmals auf die Möglichkeit eines Spielersponsorings hinwies. Dabei können einzelne Teammitglieder gegen einen geringen Betrag direkt unterstützt werden.

Dennoch ist beim Rugby-Club im kommenden Jahr eine Beitragserhöhung geplant, wie Vorsitzender Leo Berngruber informierte. Grund dafür sind die hohen Beiträge von rund 2.500 bis 3.000 Euro pro Jahr an die Verbände, die mit den Mitgliedsbeiträgen gedeckt werden sollen. Über die Erhöhung soll im kommenden Frühjahr bei der Jahreshauptversammlung abgestimmt werden. Der RFC ist bereits Mitglied im Deutschen

und im Bayerischen Rugby-Verband und muss nun auch dem Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) beitreten. Ein Vorteil daran sei, dass dann Spieler, Vorstand und Verein über den BLSV versichert sind, so Berngruber.

Freude herrscht im Verein über das Jugendteam. So gab es reichlich Applaus, als Stefan Robl verkündete, dass im September mit Lorenz Mackner der erste Jugendspieler zu den Herren wechseln wird. Andi Kettner betonte nochmals den Stellenwert der Jugendarbeit. „Große Clubs wie Nürnberg oder Augsburg haben zum Beispiel keine eigenen Jugendteams. Wir sind da ganz weit vorne in Bayern.“ Zudem sei der RFC der einzige Verein in Bayern, der zwei Jugendmannschaften stellen könnte, unterstrich auch Jugendwart Andreas Brunnauer.

Zum Abschluss ging noch ein besonderer Dank an Andreas Rettelbach und Michael Hammerl, die bei den Heimspielen in Marzoll den Grill anschmeißen und für die Bewirtung der Zuschauer sorgen.